

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 4. 9. 1896

»Die Zeit«

Wiener Wochenchrift

Herausgeber:

Professsor Dr. I. Singer, Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.

Telephon Nr. 6415.

Wien, den 4. Sept. 1896

IX/3, Günthergasse 1.

Lieber Arthur!

Ich habe sehr bedauert, Deinen lieben Besuch verfehlt zu haben. Morgen kann ich Nachmittag nicht in der Redaction sein, sondern nur von 12 bis 1/2 2, Montag bin ich von 5 bis 6, Dienstag von 4 bis 6 da. Wenn Du mir aber telephonierst, wann Du zu Haus bestimmst zu treffen bist, so komm ich zu Dir. Denk einftweilen nach, ob Du nicht ein »Feuilleton« über Euer Zusammensein mit Peter Nanfen schreiben möchtest. Herzlichst grüßt

Dein

Hermann

Herrn D^r ARTHUR SCHNITZLER

Wien IX FRANKGASSE 1.

Alle für »Die Zeit« bestimmten Zuschriften und Sendungen sind an die Redaction der »Zeit« und nicht an die Person eines der Herausgeber zu richten.

☞ CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »39«

☒ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente* (1891–1931). Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S.125.

17–18 *Alle ... richten.*] am unteren Rand der ersten Seite